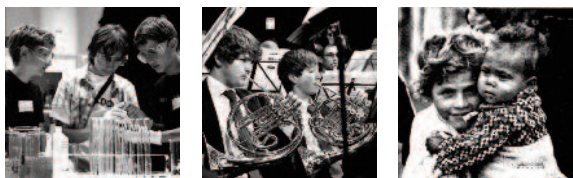


# ROTTENBURGER KONZERTE 2019



KULTURVEREIN ZEHNTSCHEUER E.V.  
ROTTENBURG AM NECKAR

**Gesellschaftliche Herausforderungen erkennen,  
Hilfe leisten.**



*Die 1998 gegründete Wilfried-Ensinger-Stiftung hat sich die Förderung von sozialen, wissenschaftlichen und kulturellen Projekten zur Aufgabe gemacht.*

### **Internationale Hilfsprojekte**

Die gemeinnützige Stiftung engagiert sich für Menschen in afrikanischen, mittel- und südamerikanischen, osteuropäischen und asiatischen Ländern.

### **Wissenschaft und Forschung**

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung des Nachwuchses in technischen Berufen. Die Stiftung prämiiert ausgezeichnete Diplomarbeiten und Dissertationen auf dem Gebiet der Kunststofftechnik und trägt so dazu bei, junge Menschen für eine entsprechende Laufbahn zu motivieren.

### **Gesellschaft und Kultur**

Drittes Augenmerk der Stiftung sind Kulturangebote von Städten und Gemeinden. Zu den Zielen gehört es, die Vielfalt und Professionalität des Musiklebens zu erhalten.

#### **Wilfried-Ensinger Stiftung**

Frau Edith Holzberger · Rudolf-Diesel-Straße 8 · 71154 Nufringen  
stiftung@ensinger-online.com · www.wilfried-ensinger-stiftung.de  
Telefon: 07032-819 133

#### **Spendenkonto:**

Kto-Nr. 2 236 339 · BLZ: 641 500 20 · Kreissparkasse Tübingen



# ROTTENBURGER KONZERTE 2019

- So, 20.01.2019 Notos Quartett, Klavierquartett
- So, 24.02.2019 Matinee –  
Philharmonisches Klaviertrio Stuttgart
- So, 24.03.2019 Matinee – Roland Müller, Gitarre
- So, 14.04.2019 Frank Dupree, Piano
- So, 26.05.2019 Boulanger Trio
- So, 07.07.2019 SWR Vokalensemble  
(Wallfahrtskirche Weggental)
- So, 29.09.2019 Minetti Quartett
- So, 13.10.2019 Asasello Quartett
- So, 24.11.2019 Matinee –  
Teodoro Anzellotti, Akkordeon

Alle Konzerte mit Ausnahme des Konzertes vom 07.07.2019 (Wallfahrtskirche im Weggental) finden im Franz-Anton-Hoffmeister-Saal des Kulturzentrums Zehntscheuer (Bahnhofstraße 16) in Rottenburg am Neckar statt.

Bei den Matinee-Konzerten wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Änderungen in den Programmen vorbehalten.

Werden auch Sie Mitglied  
im Kulturverein Zehntscheuer e. V.  
Rottenburg am Neckar.  
Sie unterstützen  
damit unsere Bemühungen  
und haben bei allen Veranstaltungen  
Preisvorteile!

Veranstalter: Kulturverein Zehntscheuer e. V.  
Rottenburg am Neckar

Kontaktadresse: Kulturverein Zehntscheuer e. V.  
Rottenburg am Neckar  
Geschäftsstelle  
Obere Gasse 12  
72108 Rottenburg am Neckar  
Telefon (0 74 72) 1 65-2 14

Dr. Karl Friedrich Baur,  
1. Vorsitzender

Petra Stolting,  
2. Vorsitzende

Dr. Hans Sayer,  
Schriftführer

Ottokar Baur,  
Kassier

Heike Kächele,  
Geschäftsführerin

Programmplanung:  
Dr. Karl Friedrich Baur

Redaktion:  
Dr. Karl Friedrich Baur, Heike Kächele,  
Fabian Deutsche

Liebe Freunde der Klassischen Musik,

ich möchte Sie wieder zu unserer Konzertreihe 2019 einladen.

Wir bieten Ihnen wie im letzten Jahr sechs Abendkonzerte und drei Matineen an, außerdem gibt es natürlich wieder die Sommernachtsklassik und das Open-Air Jazzkonzert, einen Tag, der für Neue Musik reserviert ist, sowie ein Silvesterkonzert. Zusätzlich gastiert im Mai die Big Band des Hessischen Rundfunks in Rottenburg.

Wir haben uns trotz steigender Unkosten bemüht, Ihnen wieder ein hochwertiges Programm anzubieten. Im Januar beginnen wir mit dem Notos Quartett, einem jungen Klavierquartett, das mittlerweile zu den erfolgreichsten Ensembles seiner Art gehört.

Es folgen zwei Matineen, einmal im Februar mit dem Philharmonischen Klaviertrio Stuttgart und im März mit dem Schweizer Gitarristen Roland Müller, der ein spezielles spanisches Programm für Rottenburg zusammengestellt hat.

Für den April konnten wir den jungen Pianisten, Komponisten und Dirigenten Frank Dupree gewinnen, er wird französische Impressionisten amerikanischen Komponisten gegenüberstellen.

Das Boulanger Trio folgt im Mai mit Musik von Clara Schumann bis Friedrich Cerha.

Der Höhepunkt der Konzertsaison 2019 wird das Konzert mit dem SWR-Vokalensemble in der Wallfahrtskirche Weggental am 7. Juli sein. Einer der weltbesten Chöre wird Baltische Musik vortragen.

Im September und Oktober gastieren zwei Streichquartette in Rottenburg. Zuerst das Minetti Quartett aus Österreich und im Oktober das Asasello Quartett, das schon 2017 beim Tag der Neuen Musik in Rottenburg brillierte.

Zum Abschluss der Saison konnten wir Theodoro Anzellotti, einen der weltbesten Akkordeonspieler für eine Matinee gewinnen.

Ich möchte mich bei allen unseren Förderern bedanken, die uns seit Jahren unterstützen und die immer wieder dazu beitragen, dass wir ein solches Musikprogramm nach Rottenburg bringen können.

Mein besonderer Dank geht wieder an die Kreissparkasse Tübingen sowie an die Wilfried und Martha Ensinger Stiftung für ihr verlässliches Engagement.

Nicht vergessen möchte ich, den Dank an Sie zu richten, unser verehrtes Publikum, dass Sie uns seit Jahren die Treue halten und uns dadurch die Möglichkeit geben, hochkarätige Konzerte anzubieten.

Dr. Karl Friedrich Baur

*1. Vorsitzender des Kulturvereins Zehntscheuer e. V.*



KULTURVEREIN ZEHNTSCHEUER E.V.  
Rottenburg am Neckar, Bahnhofstraße 16

Sonntag, 20. Januar 2019, 20.00 Uhr

## Notos Quartett

Sindri Lederer, Violine  
Andrea Burger, Viola  
Philip Graham, Cello  
Antonia Köster, Klavier

**Jean Françaix** (1912–1997)  
Divertissement

**Jesús Torres** (\*1965)  
Klavierquartett

\* \* \*

**Johannes Brahms** (1833–1897)  
Klavierquartett in g-Moll op. 25

## Notos Quartett

Das jüngst mit dem ECHO Klassik als Nachwuchskünstler des Jahres 2017 ausgezeichnete Notos Quartett gilt als eine „der herausragenden Kammermusikformationen der Gegenwart“ (FONO FORUM 09/2017). Publikum wie Kritiker bewundern neben der „virtuosen Brillanz und technischen Perfektion“ des Ensembles besonders den „Sinn für die Balance und das Zusammenspiel, welcher jedes Detail der Komposition hörbar macht“, wobei es „die Zuhörer mit den innig gespielten Tönen direkt ins Herz trifft“.

Das Bestreben der Musiker, neben den bekannten Meisterwerken auch verschollene und vergessene Werke der Gattung Klavierquartett aufzuspüren und einem breiten Publikum zu präsentieren, spiegelt auch ihre Debüt-CD „Hungarian Treasures“ wider, die im Februar 2017 bei Sony Classical/RCA erschienen ist. Diese beinhaltet unter anderem die Weltersteinspielung des Klavierquartetts von Béla Bartók, für dessen Wiederentdeckung das Ensemble weltweit große Aufmerksamkeit und Anerkennung erlangte.

---

**Das Konzert wird unterstützt durch das Hotel Martinshof.**



© Notosquartett

Das große Interesse am Notos Quartett und seinen außergewöhnlichen Programmen dokumentieren auch zahlreiche Konzertmitschnitte, Interviews und Portraits in Rundfunk- und Fernsehanstalten im In- und Ausland, wie dem ARD, ZDF, Deutschlandfunk, BR, SWR, WDR, MDR, NDR, RBB, SR, HR sowie dem BBC, France Musique, Radio4 Holland, ORF Österreich, P2 Schweden, IPR USA und verschiedenen Sendern in Japan und Vietnam.

Neben Auftritten in renommierten europäischen Konzertsälen wie der Berliner Philharmonie, dem Konzerthaus Wien, der Wigmore Hall London, dem Concertgebouw Amsterdam, dem BOZAR Brüssel, dem Teatro la Fenice Venedig und bei den großen Festivals im Rheingau, in Schwetzingen, Würzburg, Mecklenburg-Vorpommern und Usedom, bereist das Quartett regelmäßig auch exotische Orte wie den südostasiatischen Raum. Dort setzt es sich neben seiner Konzerttätigkeit auch für die Förderung junger Musiker ein und sieht darin einen weiteren wichtigen Aspekt seiner Arbeit. So unterrichtete das Ensemble bereits am Royal Northern College of Music in Manchester und leitet seit Herbst 2015 die von ihm gegründete und jährlich stattfindende „Notos Chamber Music Academy“.

Seit seiner Gründung im Jahr 2007 gewann das Notos Quartett insgesamt sechs 1. Preise und zahlreiche Sonderpreise bei internationalen Wettbewerben, unter anderem in China beim Schönfeld International String Competition in Harbin, in Italien beim Premio Vittorio Gui in Florenz, in Großbritannien beim Parkhouse Award in London und in den Niederlanden beim Almere International Chamber Music Competition sowie dem Charles-Hennen Concours.

Sonntag, 24. Februar 2019, 11.00 Uhr

## Matinee

### Philharmonisches Klaviertrio Stuttgart

Andreas Kersten, Klavier  
Stefan Balle, Violine  
Bernhard Lörcher, Violoncello

**Sergei Rachmaninoff** (1873–1943)  
Trio Nr. 1 g-Moll, Lento lugubre-piu vivo

**Fazil Say** (\*1970)  
Space jump

**Bernhard Molique** (1802–1869)  
Trio Nr. 1, 1. Satz – Allegro

\* \* \*

**Johannes Brahms** (1833–1897)  
Trio Nr. 3 c-Moll op. 101  
Allegro energico  
Presto assai  
Andante grazioso  
Finale: Allegro molto



© Philharmonisches Klaviertrio

### Philharmonisches Klaviertrio Stuttgart

Das Philharmonische Klaviertrio Stuttgart fühlt sich der Tradition großer Kammermusikvereinigungen verpflichtet, die immer wieder aus Philharmonischen Orchestern hervorgegangen sind. Bevor sie im Jahre 1998 das Philharmonische Klaviertrio gründeten, waren der 1. Geiger Stefan Balle, Solocellist Bernhard Lörcher und der Pianist Andreas Kersten, der schon seit vielen Jahren mit den Philharmonikern zusammenarbeitet, bereits Mitglieder verschiedener fester Trios. Ihr Ziel ist es, neben den Repertoire-Stücken für diese Besetzung auch Werke von Komponisten zu spielen, die historisch oder zeitgenössisch mit dem Stuttgarter Kulturleben in Verbindung stehen. Damit umfasst ihr Repertoire neben Klassikern von Haydn bis Schostakowitsch auch Komponisten wie Bernhard Molique, Johann Wenzel Kalliwoda und Johann Nepomuk Hummel, die in Stuttgart und Umgebung wirkten.

Der Pianist Andreas Kersten studierte bei Prof. Konrad Richter an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Seit 1990 ist er dort Dozent. Er ist als Lied- und Kammermusikbegleiter tätig. Kersten blickt auf eine erfolgreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland zurück. Seine Engagements führten ihn in europäische Länder, nach Asien und in die USA. Er arbeitet mit dem SWR und den Stuttgarter Philharmonikern zusammen.

---

**Die Matinee-Veranstaltung wird unterstützt durch die Bäckerei Padeffke.**

Sonntag, 24. März 2019, 11.00 Uhr

## Matinee

### Roland Müller, Gitarre

**Luis Milan** (um 1500–1561)

6 Pavanas

**Salvador Barcarisse** (1898–1963)

Ballade

**Enrique Granados** (1867–1961)

Valses poeticas

Danza Espagnola No. 5

\* \* \*

**Joaquin Rodrigo** (1901–1999)

Zarabanda lejana

**Fernando Sor** (1778–1839)

6 Etuden

**Isaac Albeniz** (1860–1909)

Granada (Serenata)

Zambra granadina (Danza Oriental)

Sevilla (Sevillanas)



© Roland Müller

### Roland Müller

„Seine Technik ist ausgesprochen direkt und umfassend, mit beeindruckenden Wechseln der Dynamik und häufigen klanglichen und textlichen Kontrasten.

Müllers Interpretation von Carlo Domeniconis „Koyunbaba“ ist ohne Frage die beeindruckendste und bahnbrechendste, die ich je gehört habe.

Und obwohl Müller nicht davor zurückschreckt, mit seiner Gitarre bis ans Limit zu gehen, genießt er auch die zarten Passagen. In seinen gefühlvollen Momenten erlaubt sich Müller große Freiheiten mit der Musik, indem er Phrasierungsbögen kunstvoll ausdehnt und jede einzelne Note mit Ausdruck spielt.

Selbst wenn Müller traditionellere Werke wie Fernando Sors op. 9 spielt, kommt sein mutiger und emotionsgeladener Stil zur Geltung. Müllers Ziel war es offensichtlich, eine CD aufzunehmen, die genau so berauschend ist wie seine Live-Konzerte – und das ist ihm gelungen.“

*(Timothy Smit in 7th minor, Great Britain)*

Roland Müller begann seine Studien bei Jury Clormann in Winterthur und setzte diese fort bei Prof. Karl Scheit (Wien). Seine Konzertausbildung schloss er an der Musikakademie in Freiburg/Breisgau bei Prof. Sonja Prunnbauer ab. Meisterkurse führten ihn unter anderem zu David Russell. Für sein Spiel erhielt er Höchstnoten und Auszeichnungen. Konzerte führten ihn in mehrere Länder Europas und in die USA. Roland Müller hat mehrere Langspielplatten und CDs eingespielt, welche weltweit vertrieben werden. Eine intensive Zusammenarbeit pflegte er mit dem finnischen Geiger Juhani Palola. Auf Einladung hat Roland Müller in den USA sowie in Rumänien Meisterkurse gegeben. David Russell sagte über sein Gitarrespiel: „Ich kenne nur wenige Gitarristen, die so interessant spielen.“ Als Gitarrendozent arbeitet er an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen.

---

**Die Matinee-Veranstaltung wird unterstützt durch die Bäckerei Padeffke.**

Sonntag, 14. April 2019, 20.00 Uhr

## Frank Dupree, Piano

**George Antheil** (1900–1959)  
Sonatina for Radio (1929)

**Claude Debussy** (1862–1918)  
aus „Préludes pour piano“:  
La Cathédrale engloutie  
Minstrels  
Feux d'artifice

**George Gershwin** (1898–1937)  
An American in Paris – a symphonic tone poem  
(Konzert-Transkription für Klavier solo von Frank Dupree)

\* \* \*

**George Antheil** (1900–1959)  
Sonata No. 2 „Airplane“

**John Adams** (\*1947)  
Phrygian Gates

**Maurice Ravel** (1875–1937)  
aus „Miroirs“:  
Une Barque sur l'océan

**George Gershwin** (1898–1937)  
Three Preludes



© Frank Dupree

### Frank Dupree

Der deutsche Pianist Frank Dupree sorgte international für Aufsehen, als er 2014 zum einzigen Preisträger des Deutschen Musikwettbewerb gekürt wurde. Mit seiner musikalischen Reife, seiner ausgefeilten Technik und seiner Fähigkeit, dem Flügel ein breites Spektrum an Klangfarben zu entlocken, faszinierte er die Jury. Pianisten-Legende Emanuel Ax beschreibt ihn als einen „außergewöhnlichen, empfindsamen und enorm interessanten Künstler, der ohne Zweifel eine bedeutende Rolle bei den führenden Musikern seiner Generation spielen wird.“

Zunächst wurde Frank Dupree als Jazz-Schlagzeuger ausgebildet, um sich später voll und ganz dem klassischen Klavierrepertoire zuzuwenden. Seither widmet er sich mit großer Begeisterung auch der Musik des 20. Jahrhunderts sowie den Werken zeitgenössischer Komponisten. So verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit Péter Eötvös (Erdenklavier – Himmelklavier, Weltersteinspielung im Jahr 2015 beim Label GENUIN classics) und Wolfgang Rihm (Con Piano? Certo!, Uraufführung mit GMD Justin Brown und der Badischen Staatskapelle Karlsruhe im Juni 2015).

Zu Beginn der Saison 2017/2018 gab Frank Dupree sein Debüt in Großbritannien mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 in c-Moll und dem London Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Carlos Miguel Prieto. Als ehemaliger Artist-in-Residence der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz führt Frank Dupree auch in dieser Saison seine eigens initiierte Konzertreihe Connect it! fort und gestaltet kreative, stilübergreifende Konzertprogramme, in denen er Klassik und Jazz miteinander kombiniert und alle Beethoven Klavierkonzerte vom Klavier aus selbst dirigiert. Weitere Highlights dieser Saison sind Konzerte in der Londoner Wigmore Hall, im Royal Birmingham Conservatoire, in der Saffron Hall, im BOZAR in Brüssel, im Baden-Badener Festspielhaus, im Teatro Alighieri Ravenna und Konzerte mit den Essener Philharmonikern, den Stuttgarter Philharmonikern (play/direct), den Duisburger Philharmonikern und dem Philharmonie Orchester Breslau.

---

Das Konzert wird unterstützt durch die Central Apotheke.



Sonntag, 26. Mai 2019, 20.00 Uhr

## Boulanger Trio

Karla Haltenwanger, Klavier  
Birgit Erz, Violine  
Ilona Kindt, Violoncello

### Clara Schumann (1819–1896)

Trio

### Toshio Hosokawa (\*1955)

Trio

\* \* \*

### Friedrich Cerha (\*1926)

Nachtstück

### Maurice Ravel (1875–1937)

Trio a-Moll

## Boulanger Trio

Mit der Gründung des Boulanger Trios im Jahr 2006 erfüllten sich die Pianistin Karla Haltenwanger, die Geigerin Birgit Erz und die Cellistin Ilona Kindt den Traum, ihr Leben der Kammermusik zu widmen. Auch zwölf Jahre später empfinden es die drei Musikerinnen noch immer als Privileg, sich tagtäglich mit dem reichen, vielseitigen Repertoire ihrer Gattung beschäftigen zu können. Das Trio, welches in Hamburg und Berlin beheimatet ist und nach wie vor in seiner Ursprungsbesetzung spielt, hat sich in kürzester Zeit einen ausgezeichneten Ruf in der Kammermusikszene erspielt. Als „unwiderstehlich“ bezeichnete Die Welt das Ensemble, und der Komponist Wolfgang Rihm schrieb in einem Brief: „So interpretiert zu werden, ist wohl für jeden Komponisten ein Wunschtraum.“

---

**Das Konzert wird unterstützt vom Hotel Württemberger Hof.**



© Steven Haberland

Das Trio begeistert durch sein leidenschaftliches Spiel und seine intelligenten Interpretationen Publikum und Presse gleichermaßen. Durch seine unvoreingenommene Sicht auf die Werke findet es stets seine ganz eigene Tonsprache für jeden Komponisten, mit dem es sich befasst. Hier besticht der in jedem Augenblick spürbare Wille der drei Künstlerinnen zum Ausdruck und die Intensität, mit der sie jedem musikalischen Detail nachspüren. Der ausgeprägte Klangsinn und das blinde Verstehen der drei Musikerinnen, die auch privat gerne Zeit miteinander verbringen, lassen die Konzerte des Trios zu unvergesslichen Momenten werden.

Bereits im Gründungsjahr wurde das Ensemble, zu deren Mentoren Hatto Beyerle, Menahem Pressler und Alfred Brendel zählen, als eines von weltweit acht Klaviertrios zum 5th Melbourne International Chamber Music Competition eingeladen. Im Folgejahr gewannen die drei Musikerinnen den 4. Trondheim International Chamber Music Competition in Norwegen, 2008 wurde ihnen der Rauhe Preis für Neue Kammermusik verliehen.

Das Trio benennt sich nach den Schwestern Nadia und Lili Boulanger, die durch ihre außergewöhnlichen Persönlichkeiten und ihren kompromisslosen Einsatz für die Musik den Musikerinnen bis heute eine große Inspirationsquelle sind.



Sonntag, 07. Juli 2019, 20.00 Uhr  
Wallfahrtskirche Weggental

## SWR Vokalensemble

**Veljō Tormis** (1930–2017)  
Drei Volkslieder

**Maija Einfeld** (\*1939)  
Three Poems by Fricis Barda

**Andris Dzenitis** (\*1978)  
Four Madrigals by E. E. Cummings für 8 Stimmen

**Peteris Vasks** (\*1946)  
Litene, Ballade für 12-stimmigen gemischten Chor

**Arvo Pärt** (\*1935)  
Dopo la Vittoria, piccola cantata per coro

**Arvo Pärt** (\*1935)  
I heard a voice für gemischten Chor a cappella

**Justé Janulyté** (\*1982)  
„Plonge“ für Violoncello und 12 Stimmen

**Rytis Mažulis** (\*1961)  
Canon solus für Chor/Creed



© SWR Vokalensemble

### SWR Vokalensemble

Der Rundfunkchor des SWR gehört zu den internationalen Spitzenensembles unter den Profichören. Seit siebzig Jahren widmet sich das Ensemble mit Leidenschaft und höchster sängerischer Kompetenz der exemplarischen Aufführung und Weiterentwicklung der Vokalmusik. Die instrumentale Klangkultur und die enorme stimmliche und stilistische Flexibilität der Sängerinnen und Sänger sind einzigartig und faszinieren nicht nur das Publikum in den internationalen Konzertsälen, sondern auch die Komponisten. Seit 1946 hat der SWR jährlich mehrere Kompositionsaufträge für seinen Chor vergeben. Über 250 neue Chorwerke hat das Ensemble uraufgeführt und dabei häufig das Unmögliche möglich und das Undenkbare denkbar gemacht. Neben der zeitgenössischen Musik widmet sich das SWR Vokalensemble vor allem den anspruchsvollen Chorwerken der Romantik und der klassischen Moderne.

Künstlerischer Leiter ist seit 2003 Marcus Creed. Der Dirigent ist an der Südküste Englands geboren und aufgewachsen. Er begann sein Studium am King's College in Cambridge, wo er Gelegenheit hatte, im berühmten King's College Choir zu singen. Weitere Studien führten ihn an die Christ Church in Oxford und die Guildhall School in London. Ab 1977 lebte Marcus Creed in Berlin. Stationen seiner Arbeit waren die Deutsche Oper Berlin, die Hochschule der Künste sowie die Gruppe Neue Musik und das Scharoun Ensemble. Von 1987 bis 2001 war Marcus Creed künstlerischer Leiter des RIAS-Kammerchores und von 1998 bis 2016 folgte er einem Ruf auf eine Dirigierprofessur an der Musikhochschule Köln. Seit 2003 ist Marcus Creed künstlerischer Leiter des SWR Vokalensembles Stuttgart. Unter seiner Leitung wurde das SWR Vokalensemble für seine kammermusikalische Interpretationskultur und seine stilischeren Interpretationen vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik, dem Echo-Klassik, dem Diapason d'Or, dem Choc de la Musique und dem Grand Prix du Disque.

---

Das Konzert wird unterstützt durch die Stadtwerke Rottenburg.

Sonntag, 29. September 2019, 20.00 Uhr

## Minetti Quartett

Maria Ehmer, Violine  
Anna Knopp, Violine  
Milan Milojcic, Viola  
Leonhard Roczek, Violoncello

**Joseph Haydn** (1732–1809)  
Streichquartett op. 74/3 g-Moll „Reiterquartett“

**Thomas Larcher** (\*1963)  
Streichquartett Nr. 3 „Madhares“

\* \* \*

**Johannes Brahms** (1833–1897)  
Streichquartett op. 51/2 a-Moll



© Irène Zandler

### Minetti Quartett

Der Name „Minetti Quartett“ bezieht sich auf ein Schauspiel des Schriftstellers Thomas Bernhard, der in Ohlsdorf im Salzkammergut lebte, wo auch die beiden Geigerinnen des Quartetts aufwuchsen.

Seit seiner Nominierung für den „Rising Stars“ Zyklus der „European Concert Hall Organization“ 2008/09 konzertiert das Minetti Quartett wiederholt in den renommiertesten Konzertsälen in Wien, Berlin, Köln, Amsterdam, Barcelona, Stockholm, Brüssel, London etc. Einladungen zu berühmten Kammermusikfestivals führten das Quartett auch nach Nord-, Mittel- und Südamerika, nach Australien, Japan und China. Viele Konzerte werden von internationalen Radio-Stationen aufgezeichnet und gesendet.

Kammermusikpartner sind u.a. Fazil Say, Till Fellner, Jörg Widmann, Paul Meyer, Martin Fröst, Sharon Kam, Thomas Riebl, István Vardai, Camille Thomas, Alois Posch, Solisten der Wiener und Berliner Philharmoniker und das Mandelring Quartett. Solistisch trat das Quartett mit dem Brucknerorchester Linz und dem RSO-Wien auf.

Das Minetti Quartett ist Gewinner zahlreicher internationaler Kammermusik-Wettbewerbe (Schubert-Wettbewerb, Haydn-Wettbewerb) und erhielt auch den österreichischen „Großer Gradus ad Parnassum Preis“, das Startstipendium des österreichischen Bundesministeriums sowie das Karajan-Stipendium. Lehrer des Minetti Quartetts waren Johannes Meissl und die Mitglieder des Alban Berg Quartetts an der Musikuniversität Wien. Als Teilnehmer der Europäischen Kammermusikakademie (ECMA) erhielten sie außerdem wesentliche künstlerische Impulse von Ferenc Rados, Alfred Brendel sowie Mitgliedern des Artemis Quartett, Amadeus Quartett und Hagen Quartett.

---

Das Konzert wird unterstützt durch Caffè-Pizzeria Primavera.

Sonntag, 13. Oktober 2019, 20.00 Uhr

## Asasello Quartett

Rostislav Kozhevnikov, Violine

Barbara Streil, Violine

Justyna Śliwa, Viola

Teemu Myöhänen, Violoncello

### Johannes Brahms (1833–1897)

Streichquartett c-Moll op. 51,1

### Marton Illes (\*1975)

Torso V (Streichquartett Nr. 2)

\* \* \*

### Peter Tschaikowsky (1840–1893)

Streichquartett es-Moll Nr. 3 op. 30



© Hermann und Clärchen Baus

## Asasello Quartett

Kommunikation ist der Kern der Arbeit eines Streichquartetts.

Das Asasello-Quartett hat sich bereits mit der Namensgebung (Asasello entstammt dem Roman „Der Meister und Margarita“ von Michail Bulgakow) über den musikalischen Tellerrand hinaus gewagt und legt den Begriff Kommunikation relativ großzügig aus. Asasello ist ein gefallener Engel, der in die Rolle von Mephistos Pudel schlüpft und im Gefolge um den dämonischen Voland der Moskauer Gesellschaft einen Spiegel vorhält und Margarita zu ihrer wahren Liebe führt. Ganz im faustischen Sinn deutet Asasello (oder Bulgakow?) die Begriffe Gut und Böse nicht nur unter christlichen Vorzeichen sondern will „den Menschen die himmlischen Geheimnisse der Urzeit überbringen“.

Aber auch Weltliches hat die Musiker in ihrer Arbeit angespornt: 2010 erhielten die Asaselliten quasi als Geburtstagsgeschenk zum zehnjährigen Bestehen den Musikpreis des Verbandes der Deutschen Konzertdirektionen für die außergewöhnliche und anspruchsvolle Programmatik, mit der das Asasello-Quartett inzwischen europaweit verbunden wird. Als Höhepunkt der bisherigen Arbeit versteht das Quartett den Konzertzyklus um die Streichquartette Arnold Schönbergs, für welchen das Quartett Kompositionsaufträge an Márton Illes, Viera Janárceková, Jay Schwartz und Lisa Streich vergeben hat

und in Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftler Michael Struck-Schloen dem Musiker und Menschen Schönberg auf der Spur ist. Und seit dem Jahr 2014 setzen die Musiker in der Zusammenarbeit mit den Choreographen Richard Siegal und Stephanie Thiersch das Streichquartett als Instrument und Körper in Szene: Musik verstehen und begreifen mit vollem Körpereinsatz ist für die Musiker sozusagen der Schwung des Pendels, welches zwischen den Extremen der intellektuellen kammermusikalischen Auseinandersetzung in der Königsdisziplin Streichquartett – damit beschäftigt sich Asasello seit dem Jahr 2000 – und der „Streicher-musik“ als reine Abendunterhaltung hin und her schwenkt. Dynamisch, physisch, sinnlich – aber nie flach!

Nach der Gründung an der Musikhochschule in Basel hatte das Quartett zunächst bei Walter Levin und Hatto Beyerle Unterricht. Weitere Studien in der Quartettklasse des Alban Berg Quartetts und die intensive Beschäftigung mit Neuer Musik bei David Smeyers haben den Lebensmittelpunkt nach dem Studienabschluss im Jahr 2007 endgültig nach Köln verlagert. Wichtige Impulse – institutionsunabhängig – holte sich das Quartett bei Christophe Desjardins (Paris), Chaim Taub (Tel Aviv), Jürgen Geise (Salzburg) und David Alberman (London).

Auf Andreas Müller (der bei der PAYSAGES-Konzertreise nach Sibirien noch dabei war) folgte an der Celloposition Wolfgang Zamastil, seit 2014 ist der Finne Teemu Myöhänen der Cellist bei Asasello – und bringt etwas frischen Nordwind mit.

---

**Das Konzert wird unterstützt durch Somfy.**

Sonntag, 24. November 2019, 11.00 Uhr

## Matinee

### Teodoro Anzellotti, Akkordeon

**Jean Philippe Rameau** (1683–1764)

**Béla Bartók** (1881–1945)

**Nadir Vassena** (\*1970)

**Brice Pauset** (\*1965)

**Eun-Hwa Cho** (\*1973)

**Sebastian Claren** (\*1965)



© Teodoro Anzellotti

### Teodoro Anzellotti

Teodoro Anzellotti in Candela im süditalienischen Apulien geboren, wuchs bei Baden-Baden auf. Studierte an den Musikhochschulen in Karlsruhe und Trossingen bei Hugo Noth. Teodoro Anzellotti ist Gewinner verschiedener internationaler Akkordeonwettbewerbe. Solistisch ist er bei allen großen Festivals aufgetreten und ist Solopartner vieler Orchester (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunk, Staatskapelle Berlin, Tonhalle-Orchester Zürich, Kölner-Rundfunk-Sinfonieorchester, BBC Philharmonic, Orchestre de L'Opéra national de Paris, Orchestre de Paris, Bamberger Symphoniker, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Konzerthaus Orchester Berlin, Orchestre National de Belgique, SWR Sinfonieorchester, NDR Elbphilharmonie Orchester, hr-Sinfonieorchester Frankfurt, Deutsche Radiophilharmonie Saarbrücken, ORF Orchester Wien, Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI, Dresdner Philharmoniker, Radio-Symphonie-Orchester Ljubljana ...)

Sein Name ist seit den neunziger Jahren fest mit der Erscheinung des Akkordeons im klassischen Musikleben verbunden.

Er hat viele Klangfarben seines Instruments in einem vorher nicht für möglich gehaltenen Ausmaß erweitert und gilt als Pionier eines neuen Hörbildes auf dem Akkordeon.

---

**Die Matinee-Veranstaltung wird unterstützt durch die Bäckerei Padefke.**

Seit der Weltpremiere von Luciano Berios Akkordeon „Sequenza XIII“ 1995 in De Doelen Rotterdam, spielte Teodoro Anzellotti mit großem Erfolg das Werk weltweit auf vielen renommierten Festivals.

Über 350 Werke, die eigens für ihn von Komponisten wie George Aperghis, Luciano Berio, Heinz Holliger, Luca Francesconi, Toshio Hosokawa, Mauricio Kagel, Isabel Mundry, Brice Pauset, Gerard Pesson, Mathias Pintscher, Wolfgang Rihm, Rebecca Saunders, Salvatore Sciarrino, Michael Jarrell, Marco Stroppa, Jörg Widmann oder Hans Zender geschrieben wurden, brachte er zur Uraufführung.

Teodoro Anzellotti unterrichtet an der Hochschule der Künste Bern und an der Musikhochschule Freiburg i.Br.

CDs (Auswahl) J.S. Bach, D. Scarlatti, L. Janacek, E. Satie, M. Kagel, M. Pintscher, W. Rihm, M. Hidalgo, F. Yasuda, J.J. Froherer, J.P. Rameau, R. Saunders, und J. Cage bei (Winter&Winter), Berio (DGG), J.S. Bach, H. Holliger, T. Hosokawa (ECM).

Viele seiner CD Einspielungen erhielten Auszeichnungen wie: Für die Einspielung der Goldberg Variationen von J.S. Bach erhielt er den Echo Klassik 2011 (Instrumentalist des Jahres) und den Gramophone Editor's Choice.

Choc de la Musique, Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik, Fono Forum Empfehlungen des Monats, Bestenliste der deutschen Schallplattenkritik, Cannes Classical Award, Supersonic Award-Pizzicato, Diapason d'or ...

# Einzelkarten

## Rottenburger Konzerte 2019

**Vorverkauf** (zzgl. Vorverkaufsgebühr)  
bei WTG, Rottenburg,  
Tel. (0 74 72) 91 62 36

Erwachsene

Kat. 1    Kat. 2

€ 30,-    € 27,-

€ 25,-    € 21,-

Schüler, Jugendliche, Studenten,  
Schwerbehinderte und Vereinsmitglieder  
Kulturverein Zehntscheuer e. V.  
(gegen Vorlage des Ausweises)

## Abendkasse

Erwachsene

€ 35,-    € 32,-

€ 30,-    € 25,-

Schüler, Jugendliche, Studenten,  
Schwerbehinderte und Vereinsmitglieder  
Kulturverein Zehntscheuer e. V.  
(gegen Vorlage des Ausweises)

Studenten und Schüler  
(mit entsprechendem Ausweis)  
5 Min. vor Beginn der Einzelkonzerte

€ 5,-

Eintrittspreise Matineen

€ 20,-    € 16,-

# Das Abonnement

Die Vorteile eines Abonnements sind:

- stets die gleichen, nummerierten Plätze
- keine Bemühungen um Einzelkarten
- das Abonnement ist übertragbar
- Preisvorteil
- inkl. Matinee-Konzerte und Tag für Neue Musik

Abonnementeinschreibungen sind möglich bei der  
Geschäftsstelle des Kulturvereins Zehntscheuer e. V.

Kulturamt der Stadt Rottenburg am Neckar  
Obere Gasse 12 (Alte Welt)  
Telefon (0 74 72) 1 65-2 14

## Die Abonnementpreise inkl. Tag für Neue Musik und Matineen:

	Kat. 1	Kat. 2
Erwachsene	€ 180,-	€ 165,-
Schüler, Studenten	€ 100,-	€ 85,-
Schwerbehinderte, Vereinsmitglieder Kulturverein Zehntscheuer e. V.	€ 135,-	€ 115,-

## Wir danken den Sponsoren der Rottenburger Konzerte 2019



## Weitere Veranstaltungen

Samstag, 04. Mai 2019

### Kulturnacht

Freitag, 24. Mai 2019, 20.00 Uhr

### Konzert mit der hr-Bigband „Songs You Like A Lot“

Theo Bleckmann, Gesang  
Kate McGary, Gesang  
Gary Versace, Keyboards  
John Hollenbeck, Leitung und Arrangements

Der dritte Streich von John Hollenbeck für das Jazzorchester des Hessischen Rundfunks! Eine Grammy-Nominierung für das Album »Songs I Like a Lot« (Sunnyside 2013) belegte die außergewöhnliche Klasse von Hollenbecks Bearbeitungen populärer Songs wie »Wichita Lineman« von Jimmy Webb, »Get Lucky« von Daft Punk oder »Bicycle Race« von Queen. Mit seinen farbenreichen Arrangements entlockte der Amerikaner den bekannten Songs neue, überraschende Facetten. Zwei Jahre später folgte mit »Songs We Like a Lot« das Nachfolgealbum, für das die Musiker Songs vorschlagen durften. Jetzt macht die hr-Bigband zusammen mit Hollenbeck und seinem bewährten Team aus Kate McGarry, Theo Bleckmann und Gary Versace das Triple voll. Und diesmal darf das Publikum Songs ins Rennen schicken. Eine Facebook-Seite mit dem Titel »Songs You Like a Lot« ist bereits aktiv.

Freitag, 26. Juli 2019

### Open-Air-Jazz (Charles Lloyd, Saxofon)

Samstag, 27. Juli 2019

### 19. Sommernachtsklassik mit der Camerata Europeana

Montag, 25. November 2019

### Schülerkonzert mit Teodoro Anzellotti

Dienstag, 31. Dezember 2019

### Silvesterkonzert mit dem Kammerorchester arcata Stuttgart

## 32. Tag für Neue Musik 2019

in Zusammenarbeit mit SWR JetztMusik

Samstag, 16. November 2019, 19.00 Uhr

### PORTRAIT GORDON KAMPE

Gordon Kampe – Jahrgang 1976 – ist ein Komponist, der sich einiges vom Ruhrpott-Humor bewahrt hat: „mit Schmackes“. „immer feste druff“ oder „volle Möhre“ lauten einige seiner Spielanweisungen. Hinter solch humoristischem Umgang mit seinen Interpreten verbirgt sich aber auch eine barocke Fantasie. Und üppig geht es in seiner Musik durchaus zu. Zur Üppigkeit hat Gordon Kampe auch eine musikhistorische Beziehung, ist er doch ein großer Bewunderer meisterhafter Instrumentationskünstler wie Franz Schreker. Promoviert hat er über Märchenopern und lehrt heute als Kompositionsprofessor an der Musikhochschule in Hamburg. Und fast nichts ist ihm in der Musik fremd – selbst dem Schlager erweist er liebevolle Aufmerksamkeit.

Gordon Kampe: Füchse/Messer / Dark-Lux-Suite / knapp / „La Cantata per non cantata“ / 3 Schreker-Lieder (Arrangements) / 3 Schlager Arrangements)

#### Vorverkauf:

20,- € / 15,- € ermäßigt für Schüler, Studenten, Behinderte und Mitglieder des Kulturvereins Zehntscheuer e.V.

#### Abendkasse

25,- € / 20,- € für Schüler, Studenten, Behinderte und Mitglieder des Kulturvereins Zehntscheuer e.V.

Abonnenten der Konzertreihe „Rottenburger Konzerte 2019“ haben freien Zutritt.



[www.ksk-tuebingen.de](http://www.ksk-tuebingen.de)

# Begeistern ist einfach.

Wenn man eine gute Kulturförderung erhält.



Wenn's um Geld geht

Kreissparkasse  
Tübingen